

Jahresbericht des Vorstandes für 1938/1939

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **32 (1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft.

A. Jahresbericht des Vorstandes für 1938/39.

Durch den Tod verlor unsere Gesellschaft im Berichtsjahr folgende Mitglieder:

Dr. HERMANN HELBING aus Basel, geboren 1880, gestorben 1938, war Lehrer an der Knabenrealschule zu Basel. Als Zoologe widmete er sich speziell der vergleichenden Anatomie und der Paläontologie der Säugetiere, vorzugsweise der Carnivorenordnung. Er war Mitarbeiter am Naturhistorischen Museum zu Basel und Mitglied von dessen Kommission und amtierte 1933—1934 als Präsident der Schweiz. Paläontologischen Gesellschaft.

Dr. HANS FREY, gest. den 24. April 1939, war Mitglied unserer Gesellschaft seit 1889. Gebürtig von Olten, besuchte er die Kantonsschule Solothurn, um hierauf an der naturwissenschaftlichen Abteilung des Polytechnikums in Zürich Geologie zu studieren. Sein erstes Wirkungsfeld fand er am Gymnasium Bern, wo er von 1889 bis 1895 wirkte. Von 1892 bis 1895 war er daneben Privatdozent für Mineralogie an der Universität. Nach dem tragischen Hinschied von Alexander Wettstein berief ihn der zürcherische Erziehungsrat als Naturwissenschaftslehrer ans kantonale Lehrerseminar Küssnacht, wo er bis zu seinem 1935 erfolgten Rücktritt hochgeschätzte fruchtbare Arbeit für die naturwissenschaftliche Ausbildung der künftigen Jugenderzieher geleistet hat. Wenn der Verstorbene publizistisch nicht besonders hervorgetreten ist, so hat er sich um die Methodik des naturwissenschaftlichen Unterrichtes an Mittelschulen, speziell der Geologie, grosse Verdienste erworben. In den Kreisen der Zürcher Naturforschenden Gesellschaft sowie der Geologischen Gesellschaft Zürich war er eine bekannte und geschätzte Persönlichkeit. Unserer Gesellschaft, sowie der S. N. G., an deren Jahresversammlungen er früher oft teilnahm, hat er während 50 Jahren die Treue gehalten.

Dr. MAX FREY aus Aarau, geboren 1893, gest. den 4. Februar 1939, war Petroleum-Geologe, zunächst in Galizien, dann bis zu seinem Tode in Rumänien. Er veröffentlichte die Monographie über die Asphaltlagerstätten im Jura Gebirge in den Beiträgen (Geotechnische Serie).

Im Alter von 77 Jahren starb nach schwerem Leiden in Glarus am 22. Mai 1939 Dr. h. c. JAKOB OBERHOLZER, Mitglied unserer Gesellschaft seit 1908. Der Verstorbene, gebürtig von Turbenthal, Kanton Zürich, genoss seine Ausbildung zum Sekundarlehrer am Seminar Unterstrass Zürich und an der Universität Zürich. Von 1887 bis 1932 wirkte er als Lehrer für Naturwissenschaften und Mathematik an der höheren Stadtschule in Glarus, wo er als hochgeschätzte Lehrkraft und als Mitglied der kantonalen naturforschenden Gesellschaft hohes Ansehen genoss.

In geologischen Kreisen ist OBERHOLZER bekannt geworden durch seine umfassenden Forschungen in den Glarneralpen. Angeregt durch ALBERT HEIM, dem er stets eine grosse Verehrung entgegenbrachte, begann er sich in den 90er Jahren

immer mehr für die Geologie seiner neuen Heimat zu interessieren und publizierte schon 1900 seine erste grosse Arbeit: „Monographie einiger prähistorischer Bergstürze in den Glarneralpen“. Die Aufgabe der Theorie der Glarner-Doppelfalte zu Gunsten der neuen Deckenlehre im Jahre 1902 war für OBERHOLZER der Impuls für weitere regionale und tektonische Forschungen. In unermüdlichem Eifer durchstreifte er in der Folge während fast weiteren 30 Jahren seine geliebten Glarnerberge, zeichnend und kartierend. So entstand schon 1910 die „Geologische Karte der Glarner Alpen“ 1:50,000, die fast ganz sein Werk ist. In Zusammenarbeit mit ARNOLD HEIM u. A. erschienen weiterhin: „Geologische Karte der Gebirge am Walensee“ 1:25,000, „Geologische Karte der Alviergruppe“ 1:25,000 und „Geologische Karte der Alpen zwischen Linth und Rhein“ 1:50,000.

Den Schlussstein dieser langen Forschertätigkeit bildete das Werk: „Geologie der Glarner-Alpen“ 1933, bestehend aus einem grossen Text- und einem Atlasband.

Trotz seiner 70 Jahre war seine Kraft und sein Wille noch ungebrochen. Mit neuem Eifer machte er sich ans Werk, um Ergänzungs- und Neuaufnahmen für eine 2. Auflage der Glarnerkarte durchzuführen. Er hat sie grösstenteils zu Ende gebracht, das Erscheinen der Karte durfte er jedoch nicht mehr erleben.

OBERHOLZER war ein bescheidener, stiller Forscher, der sich nie hervor-drängte, dazu eine gütige, stets hilfsbereite Persönlichkeit, der seine ganze Kraft seiner Schule, seinem Lande und seiner über alles geliebten geologischen Wissenschaft widmete. Mit der Verleihung des Dokortitels ehrenhalber durch die philos. Fakultät II der Universität Zürich im Jahr 1917 hat seine wissenschaftliche Tätigkeit die wohlverdiente Anerkennung und Ehrung erhalten.

Unserer Gesellschaft, der er 30 Jahre angehörte, hat er je und je grosses Interesse entgegengebracht durch seine Mitarbeit an den Jahresversammlungen, durch Führung von Exkursionen und durch seine Publikationen in den Eclogae. Wir werden sein Andenken stets in grossen Ehren halten.

Vorstand: Der Vorstand hielt am 22. Januar 1939 in Bern eine Sitzung ab. Es trat folgende Änderung in der Zusammensetzung des Vorstandes ein: Herr Dr. P. BECK, der schon lange gewünscht hatte, entlastet zu werden, trat als Präsident zurück. An seine Stelle wurde gewählt Herr Prof. Dr. JEAN TERCIER, Fribourg, und als Vicepräsident Herr Prof. Dr. P. ARBENZ, Bern. Die übrigen Mitglieder behielten ihre Chargen. Herr Dr. P. BECK wurde Beisitzer. Unser Kassier, Herr Dr. STREIFF-BECKER weilte ein halbes Jahr im Ausland. Sein Amt versah während dieser Zeit sein Sohn, Herr MAX STREIFF. Weiterhin wurden die laufenden Geschäfte behandelt.

Eine 2. Sitzung wurde am 15. Mai abgehalten.

In einer 3. Sitzung am 11. November wurde der vorliegende Jahresbericht und die Jahresrechnung 1938 behandelt, sowie die besondere Situation besprochen, die sich durch den Wegfall der diesjährigen Jahresversammlung und Exkursion, sowie durch die Mobilisation ergeben hatte.

Mitgliederbewegung: Eintritte: Seit der letzten Versammlung traten folgende 20 persönliche Mitglieder ein:

PETER BITTERLI, Basel,
HERMANN BÜHLER, München,
BRUNO CAMPANA, Tesserete,
WOLFGANG GUENTHER, Halle a. S.,
MARTIN GLÄSSNER, Melbourne,

ARNOLD HALLER, Baden,
CARL RICHARD HOFFMANN, Strassbourg,
HEINRICH M. HUBER, Zürich,
HANSWALTER LOSER, Beckenried,
MARIO MAGNANI, Milano,

FRIEDRICH K. G. MÜLLERRIED, Tacubaya, Mexico,	ERNST STRASSER, Zürich,
JUAN C. G. SANDELMANN, Genève,	A. SUAT ERK, Genève,
HANS SCHAUB, Bottmingen, Baselland,	ANGELUS TSCHAN, Fribourg,
CHARLES SCHWARTZ, Fribourg,	BERNHARD SIEGFRIED TSCHACHTLI, Bern,
GEORGE V. A. STANLEY, Port Moresby, Papua,	LOUIS W. J. VERMUNT, Soengei Gerong, Sumatra.

Als unpersönliche Mitglieder traten ein:

Bibliothèque de l'Université Libre, Bruxelles,
Geographisches Institut E.T.H., Zürich,
Maden Tetkik ve Arama Enstitüsü, Ankara.

Austritte: Keine.

Verstorben sind: FR. BUSER, Arosa; HANS FREY, Küsnacht (Zch.); MAX FREY, Ploesti, Rumänien; HERMANN HELBING, Basel; ADOLF HUBER, Basel; JAKOB OBERHOLZER, Glarus; H. WAGNER, Uzwil.

Die Gesellschaft zählt nun 454 Mitglieder, wovon 368 persönliche und 86 unpersönliche; 273 haben ihren Wohnsitz in der Schweiz, 181 im Ausland.

Versammlungen und Exkursionen: Die 55. Hauptversammlung fand am 27. und 28. August in der Kantonsschule in Chur statt. Vor der Versammlung leiteten die Herren W. LEUPOLD, Bern und J. OBERHOLZER, Glarus, am 26. August nachmittags und am 27. August vormittags je eine halbtägige Exkursion ins Flyschgebiet von Ragaz, die 19 Teilnehmer zählte und, von gutem Wetter begünstigt, einen vollen Erfolg hatte. Anschliessend an die Versammlung leiteten die Herren R. STAUB, H. JÄCKLI und V. STREIFF in Zürich eine 4 $\frac{1}{2}$ -tägige Exkursion ins Gebiet der Schamser-Decken, die 21 Teilnehmer zählte und trotz ungünstigem Wetter einen guten Verlauf nahm (siehe die Exkursionsberichte, *Eclogae* 31, pag. 401 u. ff.).

Bericht über die *Eclogae*: Unter der Redaktion von W. Bernoulli erschienen in der Berichtsperiode Heft 2 des Bandes 31 (1938) und Heft 1 des Bandes 32 (1939).

Vol. 31, Heft 2 (204 Seiten, 5 Tafeln, 56 Textfiguren) enthält zwei Arbeiten von R. STAUB, je eine von G. P. R. MARTIN, J. KOPP und G. P. R. MARTIN, J. FAVRE und A. JAYET, weiter den Bericht über die 55. Hauptversammlung der S. G. G. mit 8 wissenschaftlichen Referaten. W. LEUPOLD hat den Bericht über die Exkursion in die Flyschregion von Ragaz, H. JÄCKLI, V. STREIFF und R. STAUB denjenigen über die Exkursion in das Gebiet der Schamser-Decken beige-steuert. Der Bericht über die 18. Jahresversammlung der Schweiz. Paläontolog. Gesellschaft enthält 11 wissenschaftliche Mitteilungen.

Vol. 32, Heft 1 (159 Seiten, 9 Tafeln, 33 Textfiguren) bringt Arbeiten von A. HEIM und H. HIRSCHI, H. H. BOESCH, A. LILLIE, L. und J. MORELLET, M. AVNIMELECH, B. S. TSCHACHTLI, J. TERCIER, P. BEARTH und P. ARNI.

Einige Autoren, die Geologische Kommission der S. N. G. und die Schweizerische Paläontologische Gesellschaft leisteten erhebliche Beiträge an die Druckkosten; der Vorstand spricht ihnen den besten Dank dafür aus.

Rechnungsbericht pro 1938 und Budget 1939.

I. Betriebsrechnung.

A. Einnahmen.

	<i>Rechnung 1938</i>	<i>Budget 1939</i>
<i>I. Allgemeine Verwaltung:</i>		
Ordentl. Mitgliederbeiträge	4,716.28	4,300.—
Kapitalzinsen	4,272.05	3,800.—
Verkauf Eclogae	764.90	700.—
Subvention Geolog. Komm.	<u>1,000.—</u>	<u>1,000.—</u>
	10,753.23	
<i>II. Eclogae:</i>		
Rückvergütungen und Beiträge:		
an Bd. 29/2	25.40	
an Bd. 30/1	151.60	
an Bd. 30/2	2,633.70	
an Bd. 31/1	1,876.40	
an Bd. 31/2	<u>1,000.—</u>	
	5,687.10	
<i>III. Kapitalrechnung:</i>		
Beiträge lebenslg. Mitglieder (unantastb. Kapital)	600.—	
Total Einnahmen	<u>17,040.33</u>	<u>9,800.—</u>

B. Ausgaben.

<i>I. Allgemeine Verwaltung:</i>		
Bibliographie	140.—	150.—
Beitrag Defizit S. N. G.	100.—	
Unkosten (Drucksach., Sitzungen usw.)	1,453.57	1,200.—
Subvention an S. P. G.	<u>300.—</u>	1) 660.—
	1,993.57	
<i>II. Eclogae:</i>		
Druckkosten für Bd. 30/1	—30	
Druckkosten für Bd. 30/2	7,013.20	
Druckkosten für Bd. 31/1	7,367.65	2) 7,500.—
Druckkosten für Bd. 31/2	<u>276.25</u>	2) 290.—
	14,657.40	<u>9,800.—</u>
Total Ausgaben	<u>16,650.97</u>	
Einnahmenüberschuss	<u>389.36</u>	

II. Reservefonds.

Bestand am 31. Dezember 1937	795.35
Aus Erlös Verkauf Eclogae	431.—
Zins per 31. Dezember 1938, netto	27.75
Bestand am 31. Dezember 1938	<u>1,254.10</u>

Herstellungskosten der Eclogae 1938.

	Bd. 31/1	Bd. 31/2
Eigenkosten: Redaktion	150.—	150.—
Druck, Spedition etc.	4,759.55	2,845.30
Reglementarische und freiwillige Beiträge von Autoren	1,157.30	2,883.—
Rückvergütung für Separata, Autorkorrekturen, Spesen	1,305.90	600.40
Total der Herstellungskosten	<u>7,222.75</u>	<u>6,478.70</u>

1) Index. 2) Unvorhergesehenes.

III. Bilanz per 31. Dezember 1938.

<i>Aktiven:</i>		<i>Passiven:</i>	
Wertschriftendepot S. B. G.	98,500.—	Kreditoren	400.—
Depotkonto S. B. G.	3,511.60	Unantastbares Kapital	101,700.—
Sparheft Zch. Kantonalbank	4,046.10	Verwendbares Kapital	9,043.78
Sparheft Zinstr. Ersparniskasse	2,011.50	Reservefonds	1,254.10
Sparheft Schweiz. Volksbank	1,254.10		
Postcheckkonto	1,416.77		
Kasse, Bargeld	71.01		
Debitoren	1,586.80		
	<u>112,397.88</u>		<u>112,397.88</u>

IV. Vermögensänderung.

Reinvermögen am 31. Dezember 1937	106,556.97
Transitorisch Saldo Kreditoren 31. Dezember 1937	4,379.50
Transitorisch Saldo Kreditoren 31. Dezember 1938	<u>2,542.25</u>
Betriebsüberschuss per 31. Dezember 1938	389.36
Reinvermögen am 31. Dezember 1938	<u>108,783.58</u>
Reinvermögen am 31. Dezember 1937	106,556.97
Vermögensvermehrung	<u>2,226.61</u>

Rapport des vérificateurs des comptes. Nous avons pointé la comptabilité ainsi que la balance d'entrée et celle de clôture et constaté que toutes les écritures concordent avec les pièces justificatives. L'existence de l'actif a été contrôlé à l'aide des certificats et des pièces de banques et du compte de chèques postaux. Nous avons ainsi pu constater l'exactitude des comptes. Nous proposons donc à l'assemblée de les accepter et d'en donner décharge avec remerciements à notre trésorier.

Les vérificateurs des comptes:

Saint-Gall, le 4 août 1939.

F. SAXER.

Genève, le 2 août 1939.

JULES FAVRE.

Internationales: Die Geological Society of London teilt mit, dass die XVIII. Session des Internationalen Geologenkongresses, welcher in London vom 31. Juli bis 8. August 1940 stattfinden sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben ist.

* * *

Infolge Kriegsausbruches und Mobilisation der schweizerischen Armee musste die Jahresversammlung in Locarno und die vorgesehene geologische Exkursion in den südlichen Tessin und ins benachbarte italienische Grenzgebiet ausfallen. Aus diesem Grunde konnten der vorliegende Jahresbericht, der Rechnungsbericht und der Budgetentwurf von der Hauptversammlung noch nicht genehmigt werden.

Der Präsident: JEAN TERCIER.

Der Sekretär: HANS SUTER.